

Der Besuch

Seiten 11 – 19

- **Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen!**

1. Wer kam zu Selmas Mutter auf Besuch und woher kam dieser Besuch?

2. Wie fand Onkel Ruben überhaupt alle Kinder?

3. Wohin wollte der Onkel die Kinder gleich nach dem Abendessen schicken?

4. Was tat Selma hingegen und welche Aufgabe hatte Onkel Rubens dabei?

5. Warum besuchte Onkel Rubens überhaupt seine Schwester?

6. Welche sportlichen Übungen zeigte Selma nach dem Radschlagen?

7. Was war nach Selmas "Gehüpfen" Onkel Rubens sehnlichster Wunsch?

8. Wie lautete Onkel Rubens Wette?

9. Was war der Wetteinsatz?

Die Wette

Seiten 18 -35

- **Lies den Text genau und schneide dann die Abschnitte (die Streifen) aus!**
- **Lege die Zettel so untereinander wie es in der Geschichte passiert ist!**
- **Schreibe vorne ins schmale Kästchen nun die Nummern 1 – 10 hinein!**
- **Nun klebe die richtig Zettelgeschichte auf ein neues Blatt Papier!**

Onkel Rubens reiste ab und Selma hielt stur an der Wette fest.

1.	Abends saß Selma noch immer auf ihrem Sessel und rührte sich nicht. Papa schnappte sie und trug sie ins Bett.
	Nach dem Essen versuchte Melle ihrer Schwester die Wette auszureden. Doch Selma sagte: „Gewettet ist gewettet!“, und blieb sitzen.
	Am nächsten Morgen bereits in aller Früh setzte sich Selma auf den Küchensessel und malte schweigend in ihrem Bilderbuch.
	Nach dem Malen im Bilderbuch lud der Vater alle zum Eisessen ein. Selma jedoch blieb auf ihrem Stuhl sitzen. So musste auch Mama zu Hause bleiben.
	Am Abend des vierten Tages fragte Selma: „Was meinst du, wann kommt Onkel Rubens wieder?“ Die Mutter erklärte ihr, dass die Wette ein Blödsinn sei, da man in der Wohnung keinen Hund halten dürfe. Selma meinte: „Das ist eine super Wette, weil ich einen Hund bekomme.“
	Auch am dritten Tag blieb Selma hart. Sie nahm sich ein Puzzle mit 1000 Teilen. Da es sehr schwierig war, halfen ihr Mama und Papa.
5.	Am nächsten Tag schwieg Selma wieder. Sie saß wieder am Küchentisch und zeichnete zottelige Hunde und verschiedene Monster.
	Onkel Rubens sprach lange mit der Mama. Doch als die Mama rief: „ Das kommt gar nicht in Frage!“, ahnte Selma wie die Sache ausgehen würde.
9.	An die Wette konnte sich der Onkel kaum mehr erinnern. Selma sagte ihm aber alles nochmals genau.
	Am fünften Tag rief Selma den Onkel an, wann er bei der Wette denn „STOPP“ sagen werde, um die Wette zu beenden.

Selma bekommt einen Hun

Seiten 36 – 51

- Suche von den beiden Sätzen den richtigen heraus und kreuze ihn an!
- 1. Onkel Rubens rief bei Selma an und sagte laut: „Ende!“
Onkel Rubens rief bei Selma an und sagte laut: „Stopp!“
- 2. Selma wünschte sich einen sehr großen, zotteligen Hund mit langer roter Zunge.
Selma wünschte sich einen sehr großen, zotteligen Hund mit kurzer roter Zunge.
- 3. Es dauerte ganze 3 Monate bis Onkel Rubens kam.
Es dauerte ganze 3 Wochen bis Onkel Rubens kam.
- 4. Eines Tages stand der Onkel mit einem einäugigen, zotteligen Hund vor Selma.
Eines Tages stand der Onkel mit einem zotteligen Hund mit hellen Augen vor Selma.
- 5. Selma umarmte den Hund: „ Jetzt hab` ich dich du junger Stinker!“, rief sie.
Selma umarmte den Hund: „ Jetzt hab` ich dich du alter Stinker!“, rief sie.
- 6. Melle sah sofort, dass der Hund voller Zecken war.
Melle sah sofort, dass der Hund voller Flöhe war.
- 7. Mama wusch und trocknete den Hund, dem das ganz gut gefiel.
Selma wusch und trocknete den Hund, dem das ganz gut gefiel.
- 8. Wenn sich Mama dem Hund näherte, knurrte er und schnappte er ins Bein.
Wenn sich Selma dem Hund näherte, knurrte er und schnappte er ins Bein.
- 9. Nachts gab der Hund erst Ruhe, wenn er in Mamas Zimmer schlief.
Nachts gab der Hund erst Ruhe, wenn er in Onkel Rubens Zimmer schlief.
- 10. Nach kurzer Zeit hatten Selma, Vater und Mama genug von dem Zotteltier.
Nach kurzer Zeit hatten Selma, Melle und Vater genug von dem Zotteltier.

Selma schließt Freundschaft

Seiten 52 – 70

In den einzelnen Sätzen haben sich inhaltliche Fehler versteckt.

Die Zahl in der Klammer sagt dir, wie viele es sind. ()

* Schneide die Bilder vom Rand weg und klebe über jeden Fehler ein Bild.

** Versuche den Text trotz Überklebung richtig zu lesen!

Der Hund freute sich ins Tierheim zurückzugehen. (1)

Er kroch unter den Kasten und Onkel Rubens zog ihn mit Vaters Hilfe heraus. (1)

Mutter und Onkel Rubens fahren gemeinsam, um den Hund im Tierspital abzugeben. (1)

Dort sollte der arme Hund erzogen werden, darum nahm die Mutter den Hund wieder mit. (1)

Der Hund, der jetzt Claudia gerufen wurde, bekam alles Nötige, was er zum Leben brauchte. (1)

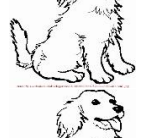
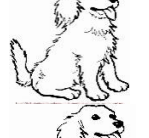
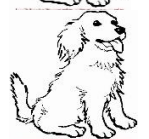
Selma mochte der Hund nicht, denn sie war ihm zu leise. (1)

Als Melles Geburtstagsfeier kam, musste Selma wegen Husten zu Hause im Bett bleiben. (2)

Sie sah mit dem Hund fern, bis der Vater kam. (0)

Bald jedoch zog ein Gewitter auf und der Wind begann mit den Teppichen zu spielen. (1) Das Gewitter wurde schwächer und Selma und der Hund drückten sich fest aneinander.(1)

Als der Vater zu früh nach Hause kam, fand er Kind und Hund eng umschlungen. (1) Sie waren Feinde geworden. (1)



LÖSUNG**Selma und Melle**

Selma und Melle sind Geschwister, aber in ihrer Art doch völlig verschieden.

Gleich zu Beginn des Buches erfahren wir viel über die beiden.

- Im Kästchen sind Wörter aufgelistet, die entweder zu Selma oder zu Melle passen.
*Schreibe diese Wörter in die Spalte jenes Mädchens, zu dem sie passen!
Weißt du es nicht, sieh nochmals im Buch auf den Seiten 11-27 nach!

Teufelsbraten,	große Schwester,	grüne, lila, schwarze Monster,	Flöte spielen,
Himmelfahrtsnase,	kleine Kröte,	Monsterbettwäsche,	Pferdebettwäsche,
kleines Äffchen,	weit spucken,	Freundschaftsbänder knüpfen,	
Handstand und Salto,	Karate üben,	zwicken und kratzen,	Räder schlagen,
Schnur springen,	hellblonde Zöpfe,	Millionenshow schauen;	

Selma	Melle
Teufelsbraten	
grüne, lila, schwarze Monster	große Schwester
Himmelfahrtsnase	Flöte spielen
kleine Kröte	Pferdebettwäsche
Monsterbettwäsche	Freundschaftsbänder knüpfen
kleines Äffchen	Karate üben
weit spucken	Millionenshow schauen
Handstand und Salto	
zwicken und kratzen	
Räder schlagen	
Schnur springen	
hellblonde Zöpfe	

LÖSUNG**Der Besuch**

Seiten 11 – 19

- **Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen!**

10. Wer kam zu Selmas Mutter auf Besuch und woher kam dieser Besuch?

Aus der Schweiz kam Onkel Ruben auf Besuch.

11. Wie fand Onkel Ruben überhaupt alle Kinder?

Er fand sie anstrengend. Selma fand er überhaupt anstrengend.

12. Wohin wollte der Onkel die Kinder gleich nach dem Abendessen schicken?

Er wollte sie gleich ins Bett schicken.

13. Was tat Selma hingegen und welche Aufgabe hatte Onkel Rubens dabei?

Selma schlug Rad und der Onkel musste mitzählen wie oft sie das tat.

14. Warum besuchte Onkel Rubens überhaupt seine Schwester?

Er wollte ihr von ihrer gemeinsamen Großtante Hilde erzählen.

15. Welche sportlichen Übungen zeigte Selma nach dem Radschlagen?

Sie zeigte, wie gut und lang sie Schnur springen konnte.

16. Was war nach Selmas Gehüpfen Onkel Rubens sehnlichster Wunsch?

Er wünschte sich, dass Selma endlich mal 10 Minuten still halten sollte.

17. Wie lautete Onkel Rubens Wette?

„Ich wette, du kannst nicht so lange still halten, bis ich “STOPP“ sage.“

18. Was war der Wetteinsatz?

Der Wetteinsatz war ein Hund.

19. Warum musste Onkel Rubens während der Wette abreisen?

Tante Hildes Haus wurde durch ein Feuer vernichtet.

LÖSUNG**Die Wette**

Seiten 18 -35

- **Lies den Text genau und schneide dann die Abschnitte (die Streifen) aus!**
- **Lege die Zettel so untereinander wie es in der Geschichte passiert ist!**
- **Schreibe vorne ins schmale Kästchen nun die Nummern 1 – 10 hinein!**
- **Nun klebe die richtig Zettelgeschichte auf ein neues Blatt Papier!**

Onkel Rubens reiste ab und Selma hielt stur an der Wette fest.

1.	Abends saß Selma noch immer auf ihrem Sessel und rührte sich nicht. Papa schnappte sie und trug sie ins Bett.
2.	Am nächsten Morgen bereits in aller Früh setzte sich Selma auf den Küchensessel und malte schweigend in ihrem Bilderbuch.
3.	Nach dem Essen versuchte Melle ihrer Schwester die Wette auszureden. Doch Selma sagte: „Gewettet ist gewettet!“, und blieb sitzen.
4.	Nach dem Malen im Bilderbuch lud der Vater alle zum Eis essen ein. Selma jedoch blieb auf ihrem Stuhl sitzen. So musste auch Mama zu Hause bleiben.
5.	Am nächsten Tag schwieg Selma wieder. Sie saß wieder am Küchentisch und zeichnete zottelige Hunde und verschiedene Monster.
6.	Auch am dritten Tag blieb Selma hart. Sie nahm sich ein Puzzle mit 1000 Teilen. Da es sehr schwierig war, halfen ihr Mama und Papa.
7.	Am Abend des vierten Tages fragte Selma: „Was meinst du, wann kommt Onkel Rubens wieder?“ Die Mutter erklärte ihr, dass die Wette ein Blödsinn sei, da man in der Wohnung keinen Hund halten dürfe. Selma meinte: „Das ist eine super Wette, weil ich einen Hund bekomme.“
8.	Am fünften Tag rief Selma den Onkel an, wann er bei der Wette denn „STOPP“ sagen werde, um die Wette zu beenden.
9.	An die Wette konnte sich der Onkel kaum mehr erinnern. Selma sagte ihm aber alles nochmals genau.
10.	Onkel Rubens sprach lange mit der Mama. Doch als die Mama rief: „ Das kommt gar nicht in Frage!“, ahnte Selma wie die Sache ausgehen würde.

LÖSUNG**Selma bekommt einen Hund**

Seiten 36 – 51

1. Onkel Rubens rief bei Selma an und sagte laut: „Ende!“
Onkel Rubens rief bei Selma an und sagte laut: „ Stopp!“

2. Selma wünschte sich einen sehr großen, zotteligen Hund mit langer roter Zunge.
Selma wünschte sich einen sehr großen, zotteligen Hund mit kurzer roter Zunge.

3. Es dauerte ganze 3 Monate bis Onkel Rubens kam.
Es dauerte ganze 3 Wochen bis Onkel Rubens kam.

4. Eines Tages stand der Onkel mit einem einäugigen, zotteligen Hund vor Selma.
Eines Tages stand der Onkel mit einem zotteligen Hund mit hellen Augen vor Selma.

5. Selma umarmte den Hund: „ Jetzt hab` ich dich du junger Stinker!“, rief sie.
Selma umarmte den Hund: „ Jetzt hab` ich dich du alter Stinker!“, rief sie.

6. Melle sah sofort, dass der Hund voller Zecken war.
Melle sah sofort, dass der Hund voller Flöhe war.

7. Mama wusch und trocknete den Hund, dem das ganz gut gefiel.
Selma wusch und trocknete den Hund, dem das ganz gut gefiel.

8. Wenn sich Mama dem Hund näherte, knurrte er und schnappte er ins Bein.
Wenn sich Selma dem Hund näherte, knurrte er und schnappte er ins Bein.

9. Nachts gab der Hund erst Ruhe, wenn er in Mamas Zimmer schlief.
Nachts gab der Hund erst Ruhe, wenn er in Onkel Rubens Zimmer schlief.

10. Nach kurzer Zeit hatten Selma, Vater und Mama genug von dem Zotteltier.
Nach kurzer Zeit hatten Selma, Melle und Vater genug von dem Zotteltier.

LÖSUNG**Selma schließt Freundschaft**

Seiten 52 – 70

In den einzelnen Sätzen haben sich inhaltliche Fehler versteckt.

Die Zahl in der Klammer sagt dir, wie viele es sind. ()

* Schneide die Bilder vom Rand weg und klebe über jeden Fehler ein Bild.

** Versuche den Text trotz Überklebung richtig zu lesen!

Der Hund **wehrte** sich ins Tierheim zurückzugehen. (1)

Er kroch unter den **Tisch** und Onkel Rubens zog ihn mit Vaters Hilfe heraus. (1)

Mutter und Onkel Rubens fuhren gemeinsam, um den Hund im **Tierheim** abzugeben. (1)

Dort sollte der arme Hund **ingeschläfert** werden, darum nahm die Mutter den Hund wieder mit. (1)

Der Hund, der jetzt **Klaus** gerufen wurde, bekam alles Nötige, was er zum Leben brauchte. (1)

Selma mochte der Hund nicht, denn sie war ihm zu **laut**. (1)

Als Melles **Schulfeier** kam, musste Selma wegen **Feuchtblattern** zu Hause im Bett bleiben. (2)

Sie sah mit dem Hund fern, bis der Vater kam. (0)

Bald jedoch zog ein Gewitter auf und der Wind begann mit den **Vorhängen** zu spielen. (1) Das Gewitter wurde stärker und Selma und der Hund drückten sich fest aneinander.(1)

Als der Vater zu **spät** nach Hause kam, fand er Kind und Hund eng umschlungen. (1) Sie waren **Freunde** geworden. (1)

